



Luxus-Damenrad (No. 41) der Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.

kleine Minna Dussmann, die kleinste Fahrerin der Marke „Superbe“, und fügen dem an dieser Stelle nur die Versicherung hinzu, dass wer auch, ob jung ob alt, die Marke „Superbe“ fährt, gar bald zur Ueberzeugung gelangen wird, dass diese ihren Namen voll und ganz verdient und ihm alle Ehre macht.

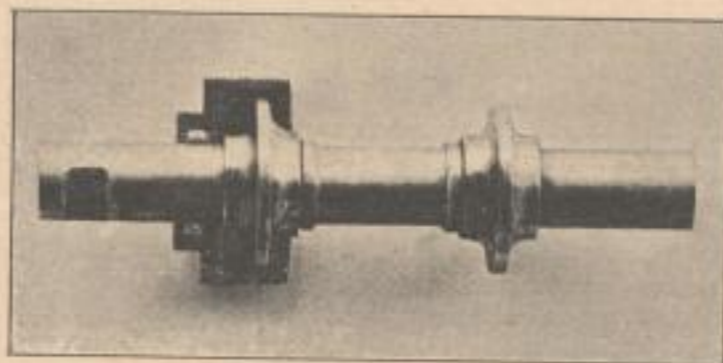
Aus dem Jubiläums-Kataloge der Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld, haben wir schon in voriger Nummer unseres Blattes zwei hübsche Bilder vorgeführt, welche fünf fische Radlerinnen, die Mitglieder eines Damen-Kränzchens, auf ihren „Westfalen-Rädern“ und Herrn Ludwig Gorsky, Meisterfahrer des Gau I, Hamburg, auf seinem „Westfalen-Renner“ darstellten. Heute führen wir unseren Leserinnen und Lesern zwei elegante Luxus-Räder der genannten Firma in getreuer Abbildung vor. Diese neuesten Modelle sind in allen Teilen erstklassig, aufs sorgfältigste gearbeitet und aufs vornehmste ausgestattet. Sie haben auf der Ausstellung im Krystallpalast zu Leipzig allseitig Beifall gefunden und wurden auf der Fahrrad-Messe zahlreiche Bestellungen auf diese Maschinen abgeschlossen. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die Luxus-Damenmaschine einen grossen Durchgangsraum bietet, daher ein bequemes Aufsteigen gestattet und sich diese Maschine trotz ihres leichten Gewichtes sowohl für leichte als auch für schwerere Fahrerinnen eignet. Das Luxus-Herrenrad ist ohne jede Emaillierung ausgeführt; das ganze Rad ist vernickelt und damasciert, was der Maschine ein hochfeines Aussehen verleiht. Wir machen schliesslich noch auf eine praktische Neuerung aufmerksam, mit welcher die Westfalen-Räder ausgestattet sind. Diese der Firma Aug. Göricke gesetzlich geschützte Neuheit besteht in den doppelten Konen auf der Tretkurbellager-Achse. Durch dieselben ist es möglich, eine etwaige Beschädigung der einen Lauffläche dadurch zu beseitigen, dass man den aufgeschraubten Konus einfach umdreht.

Katalog der Braunschweiger Fahrradwerke. Vor uns liegt in künstlerisch schöner Ausstattung der 1899er Katalog der Braunschweiger Fahrradwerke „Brunsviga“ A.-G. in Braunschweig. Die im verflorenen Jahre gewechselte Direktion, welche es verstanden hat, die Produktion zu verdoppeln und das Werk so zu beschleunigen, dass mit Ueberstunden gearbeitet werden muss, um die grosse Anzahl der verkauften und abgerufenen Maschinen herzustellen, zeigt mit ihrem 99er Kataloge, in welchem die Neuheiten abgebildet und beschrieben sind, dass nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ Hervorragendes geleistet wird. Besonders hervorzuheben ist das Brunsviga-Lager Mod. 99, welches nicht nur vollkommen öl- und staubsicher ist, sondern auch den jedem Fahrer sicherlich einleuchtenden grossen Vorteil bietet, dass selbst bei entfernter Achse ein Herausfallen der Kugeln aus der Lagerschale unmöglich ist. Auf die in der Preisliste verzeichneten einzelnen Modelle näher einzugehen und die Vorzüge eines jeden lobend hervorzuheben, dürfte zu weit führen. Es sei nur kurz bemerkt, dass wir neben einem stabilen Tourenrad einen eleganten Halbrenner, einen schneidigen Bahnrenner, sowie zwei sehr elegante und geschmackvolle Damenräder finden; ferner die von den Braunschweiger Fahrradwerken fabrizierten bestbekanntesten Transportdreiräder, denen man in Berlin besonders häufig begegnet. Mehrsitzige Maschinen bilden den Schluss der geschmackvollen Kollektion. Ueber Motorfahrzeuge, deren Bau die Braunschweiger Fahrradwerke ebenfalls aufgenommen haben, ist eine Preisliste noch nicht erschienen.

Eisen-Somatose. In dreissig Fällen von ausgesprochener Bleichsucht bei jungen Mädchen zwischen 17 und 22 Jahren hat Dr. H. Goldmann, Berlin, Eisen-Somatose angewandt. Bei dem grössten Teile der Kranken war eine Erhöhung des Gehaltes an roten Blutkörperchen zu konstatieren und eine auffällige Besserung des Allgemeinbefindens bemerkbar. Charakteristisch für die Wirkung der Eisen-Somatose ist deren Einfluss auf die Darmsekretion: bei allen Patientinnen, bei denen Stuhlverstopfung ein hervorragendes Moment bildete, bei denen die Entleerungen vier und fünf Tage lang ausblieben und dann erst durch Medikamente zu Stande kamen, trat nach Gebrauch der Eisen-Somatose täglich Stuhlgang ein, ohne dass aber Durchfälle erzeugt wurden. Dort wo bislang Verdauungsbeschwerden vorhanden waren, machte sich eine Zunahme des Appetites bemerkbar und folgte frisches, gesundes Aussehen und andauernde Zunahme des Körpergewichtes dem Gebrauche dieses Kräftigungsmittels.

Eine für Radfahrer gewiss sehr erwünschte Neuerung bringt die „Aktien-Gesellschaft für Metall-Industrie zu Apolda“ demnächst zur Einführung, indem sie in Etablissements, in welchen Radfahrer verkehren, Fahrradschutzhäuser aufzustellen gedenkt. Die Häuschen sind in Eisenkonstruktion ausgeführt und drehbar, sie haben die Form eines runden Zeltes mit kegelförmigem Dache und enthalten in zwei Etagen übereinanderliegend im ganzen 32 zum Einstellen der Fahrräder bestimmte, verschliessbare Räume. Die Benutzung dieser Räume soll den Radfahrern gegen eine mässige, an den Wirt zu entrichtende Gebühr gestattet sein. Mit der Einführung der Schutzhäuschen soll zunächst in Berlin und dessen Vororten begonnen werden, und wird, wie wir hören, hier die Aufstellung derselben bereits in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden.

Sieg der deutschen Industrie im Auslande. Einen neuen erfreulichen Beweis dafür, dass die deutsche Industrie auch im Auslande und unter schwierigen Verhältnissen einer starken Konkurrenz ruhig die Spitze bieten kann, giebt ein soeben aus Indien eingelaufener Bericht der angesehenen indischen Sportszeitung „The Indian Sportsman“. Dieselbe beschreibt in ihrer Nummer vom 25. Februar in anschaulicher Weise die kürzlich stattgefundenen bengalischen Meisterschaftsradrennen, in denen A. A. Bachmann den bisher als unbesiegt geltenden Champion Bryning sowohl auf drei Meilen als auf fünf und zwanzig Meilen regelrecht schlug und so die Meisterschaft für diese Strecken an sich riss. Bachmann benutzte beide Male ein Victoria-Rad aus den Victoria-Fahrrad-Werken A.-G. Nürnberg, und gelang es ihm nicht allein, sich gegen hervorragende, mit feinsten englischen und amerikanischen Rädern ausgerüstete Fahrer den ersten Platz zu sichern, sondern er konnte dabei auch den bestehenden Rekord schlagen. Der Vorzüglichkeit und Schnelligkeit der Victoria-Maschine, die ihm zum Siege verhalf im besonderen, und damit dem Fabrikate des genannten Werkes im allgemeinen, kann wohl nicht leicht ein glänzenderes Zeugnis ausgestellt werden. Das vorerwähnte, in Calcutta erscheinende Sportblatt spricht sich sehr anerkennend über das von dem Sieger Bachmann benutzte Victoria-Rad aus und bringt auf Seite 9 besagter Nummer zwei hübsche Illustrationen, welche den Sieger mit seinem Rade und dem von ihm gewonnenen Ehrenpreise darstellen.



Tretkurbellager-Achse mit doppeltem Konus.

Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.



Göricke's Westfalen-Rad (No. 35 B).

Vornehmstes Luxusrad der Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.